

Der wissenschaftliche Beirat der Technikgeschichtlichen Tagung der Eisenbibliothek

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Ferrum : Nachrichten aus der Eisenbibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG**

Band (Jahr): **89 (2017)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

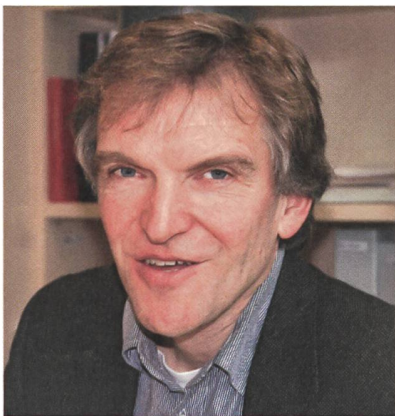
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der wissenschaftliche Beirat der Technikgeschichtlichen Tagung der Eisenbibliothek

Der wissenschaftliche Beirat ist für die inhaltliche Gestaltung der jährlichen Technikgeschichtlichen Tagung (TGT) und die Auswahl der Referenten verantwortlich. Die TGT profitiert von der Verankerung seiner Mitglieder in der internationalen Forschungslandschaft sowie ihrem Bezug zu Vermittlung und Anwendung und genießt dank ihrem Engagement einen ausgezeichneten Ruf als interdisziplinäres Forum für den Austausch zwischen Theorie und Praxis. Der wissenschaftliche Beirat engagiert sich ehrenamtlich.

Prof. Dr. Friedrich Steinle Mitglied des Beirats seit 2010



Prof. Dr. Friedrich Steinle, geboren 1957, ist seit 2009 Professor für Wissenschaftsgeschichte an der TU Berlin. Nach dem Studium der Physik in Karlsruhe promovierte er 1992 in Wissenschaftsgeschichte in Tübingen. Danach war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Philosophischen Seminar der Universität Göttingen und am Max Planck Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin. 2000 folgte die Habilitation an der TU Berlin. Nach Lehraufträgen und Vertretungen in Hamburg, Bern und Stuttgart sowie Forschungsaufenthalten am MSH in Paris und am Dibner Institute for the History of Science, Cambridge MA, wechselte Steinle 2004 als Professeur en Histoire et Épistémologie des Sciences et Techniques an die Universität Lyon I. Ende 2004 übernahm er die Professur für Wissenschafts- und Technikgeschichte an der Universität Wuppertal.

Seit 2005 ist Steinle Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, seit 2011 Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz. Derzeit ist er Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaften und Technik.

Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Geschichte und Philosophie des Experimentierens,

der Geschichte von Elektrizität und Magnetismus, der Geschichte der Farbe und der Beziehung zwischen Wissenschaft und Technik.

Technische Universität Berlin, Deutschland
friedrich.steinle@tu-berlin.de

Prof. Dr. Reinhold Reith Mitglied des Beirats seit 2011



Prof. Dr. Reinhold Reith, geboren 1955, ist seit 1999 Universitätsprofessor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte (seit 2011 auch Umweltgeschichte) am Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg. Reith studierte Geschichte und Politikwissenschaft an der Universität Konstanz, wo er auch promovierte. Nach der Mitarbeit in verschiedenen Forschungsprojekten war er wissenschaftlicher Mitarbeiter und später wissenschaftlicher Assistent (im Bereich Tech-

nikgeschichte) an der TU Berlin. 1992/93 absolvierte er ein Forschungsstipendium an der Universität Wien. 1997 folgte die Habilitation an der TU Berlin mit einer Studie zu «Lohn und Leistung». 2009/10 forschte Reith als Fellow am Rachel Carson Center in München.

Von 2006 bis 2008 war Reith Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft für Technikgeschichte. Er ist Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sowie seit 2011 Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Technikgeschichtlichen Tagung der Eisenbibliothek. Reith ist Mitherausgeber der «Schriften zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte» sowie der Fachzeitschriften «Jahrbuch für Regionalgeschichte» und «Annales mercaturae» und gehört dem Beraterkreis des «Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte – Economic History Yearbook» an.

Reith ist Fachherausgeber der «Enzyklopädie der Neuzeit, 1450–1850» für den Bereich «Umwelt und technischer Wandel». Seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte liegen in der Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie der Technik- und Umweltgeschichte.

Universität Salzburg, Österreich
Reinhold.Reith@sbg.ac.at

tenen Bedingungen von Technikentwicklung, Innovationspolitik und institutionellem Wandel bei den Schweizerischen Bundesbahnen im Kontext von Rationalisierung, intermodalem Wettbewerbsdruck, internationalen Leitbildern und schweizerischer Verkehrspolitik nach. Dieses Forschungsprojekt war auch Ausgangspunkt für die interdisziplinäre Tagungsreihe «Gesellschaft – Mobilität – Technik» (www.verkehrskultur.ch).

Forschungsaufenthalte: German Historical Institute in Washington DC (2014/2015), Kyoto University (2015) und University of California, San Diego (2015/2016).

Forschungsschwerpunkte: Technikentwicklung, öffentliche Unternehmen, Steuerstaat, öffentliche Finanzen und Wohlstandsverteilung, Fürsorgepolitik, Psychiatriegeschichte, Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung, Migrationsgeschichte und -soziologie.

ETH Zürich, Institut für Geschichte, Zürich, Schweiz
huerlimann@history.gess.ethz.ch

Dr. Gisela Hürlimann Mitglied des Beirats seit 2016



Gisela Hürlimann, Dr. phil., arbeitet an der Professur für Technikgeschichte der ETH Zürich und lehrt an verschiedenen Schweizer Universitäten (Zürich, Basel, Fribourg). Sie studierte und promovierte an der Universität Zürich im Bereich der Sozial-, Wirtschafts- und Technikgeschichte. In ihrer Dissertation ««Die Eisenbahn der Zukunft». Automatisierung, Schnellverkehr und Modernisierung bei den SBB 1955 bis 2005» (Chronos 2007) ging sie den verflochtenen